

## ZWEI UNBEKANNTE URKUNDEN BETREFFEND DIE BEFESTIGUNG DER BURG VON ALBA IULIA ZU BEGINN DES 18. JAHRHUNERTS

### ZUSAMMENFASSUNG

Nach der Reorganisierung Ungarns begann Karl VI. seine Macht auch in Siebenbürgen zu organisieren und zu festigen. Sein Hauptziel war die politische Unterwerfung des Landes. In diesem Sinne spielte die Armee, als das wichtigste Regierungsmittel, in Siebenbürgen die Hauptrolle. Schon am Ende des XVII. Jahrhunderts befanden sich kaiserliche Truppen für den Winterstand in Weißenburg. Während dem Kuruzzenkrieg (1703—1711) wurde aber die Stadt teilweise zerstört. Im Mai des Jahres 1714 bewilligt der Landtag von Hermanstadt die Wiederbefestigung einiger Siedlungen, darunter auch Weißenburg. Diese wird sich wegen den Kriegen und der Pest bis ins Jahr 1738 verlängern. Die zwei Urkunden aus den Klausenburger Archiven zeigen den Beitrag der Bevölkerung aus den siebenbürgischen Bezirken und den sächsischen Stühlen zur Errichtung dieses großen Bauwerks am Mireschufer.